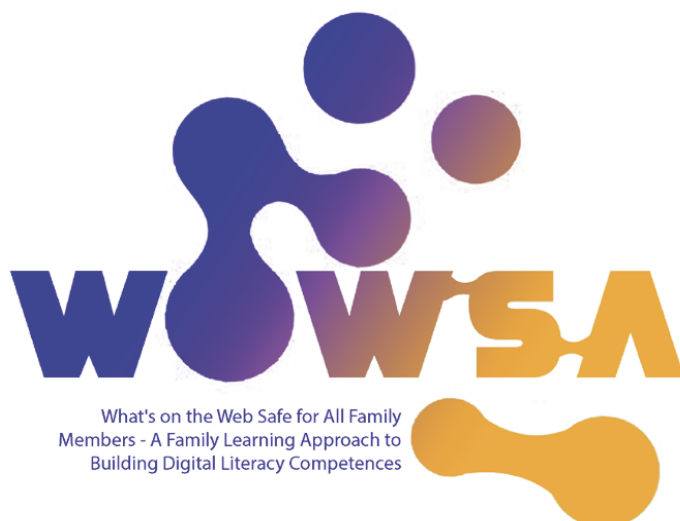




(IO1) Einführung in die Pädagogik für Eltern

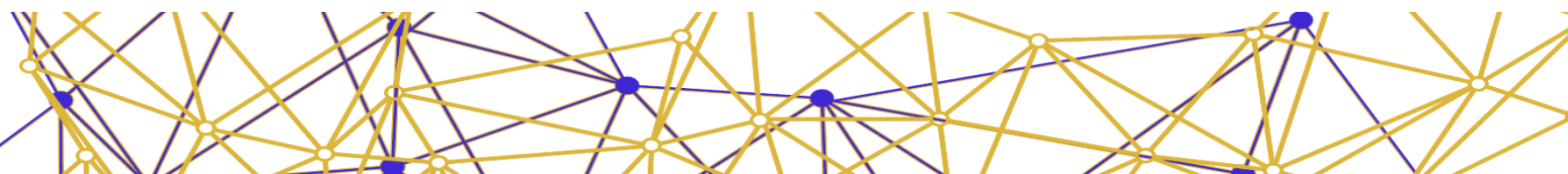
Bewährte Praktiken der
digitalen Kompetenz für Eltern



Dieses Handbuch soll Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern bei der Durchführung des Workshops unterstützen, indem es Eltern und Betreuerinnen und Betreuer dabei hilft, die besten Praktiken für die digitale Alphabetisierungskompetenz von Familien zu erlernen.

Inhaltsübersicht

Kontext.....	3
Einführung in die digitale Familienalphabetisierung.....	4
Was ist digitale Alphabetisierung?	4
Digitale Alphabetisierung in der Familie.....	4
Einführung in die digitale Familienbildung	5
Die Rolle der Eltern	5
Die Rolle der Eltern beim Lernen in der Familie	6
Lücken in der digitalen Alphabetisierungskompetenz	7
Kinder	8
Senioren	8
Hilfe für Senioren mit Technologie	9
Schutz der Kinder	10
Gleichgewicht zwischen virtuell und physisch.....	10
Teilnahme an gemeinsamer Bildschirmzeit.....	11
Erwägen Sie eine Ausgangssperre	11
Dauer der Bildschirmnutzung begrenzen	11
Bildschirmfreie Zonen einrichten	11
Seien Sie der Nutzer, den Sie wollen, dass die anderen sehen	11
Weniger Bildschirm, mehr Zeit	12

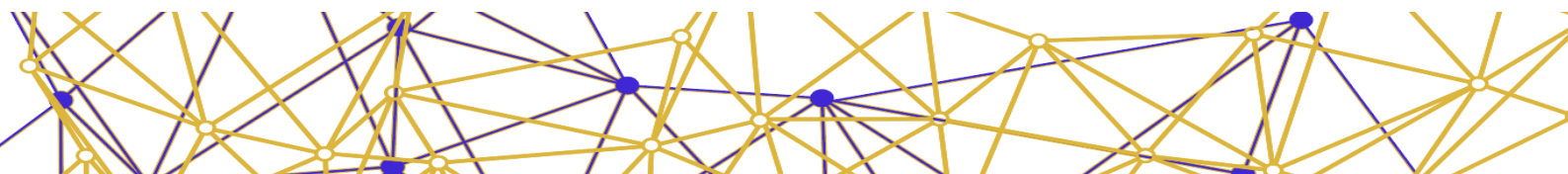


Kontext

Die Digitalisierung der Welt hat Veränderungen in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern sowie in den Erziehungstraditionen mit sich gebracht und die Rolle der Eltern in Frage gestellt. (Linda Daniela). Viele Eltern haben das Gefühl, dass sie in der Lage sein sollten, ihrer Familie bei der Navigation durch die endlosen Weiten der digitalen Welt zu helfen.

Bei COVID-19 spielen die Eltern eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Kindern und Senioren zu helfen, das Gehörte so zu verstehen, dass es ehrlich und genau ist und Ängste und Befürchtungen minimiert werden. Sie haben auch begonnen, mehrere neue Funktionen im Haushalt zu übernehmen. Die Rolle der Eltern war schon immer wichtig, aber COVID 19 hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle des elterlichen Engagements in der Bildung ihrer Kinder gelenkt: Alle Eltern wurden mehr oder weniger zu „Lehrern“ ihrer Kinder und halfen ihnen durch Online-Kurse, da die Schulen geschlossen wurden. Gleichzeitig mussten sich einige auch an die Fernarbeit anpassen.

Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Kompetenzen der Eltern zu verbessern, damit sie in der Lage sind, die Entwicklung der digitalen Kompetenz in der Familieneinheit zu fördern. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass Eltern auch entscheidend sind, wenn es darum geht, digitale Lücken in der Familie zu erkennen, und dass sie der Schlüssel dazu sind, diese innerhalb der Familiengenerationen zu überbrücken. Darüber hinaus spielen die Eltern eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Kindern und schwächeren Familienmitgliedern die sichere und gesunde Nutzung des Internets beizubringen. Eltern können zu Hause den Schwerpunkt auf die Vermittlung digitaler Kompetenzen legen, indem sie den Familienmitgliedern die Möglichkeit geben, Anwendungen aus der realen Welt zu erforschen, auszuprobieren und Fachwissen zu entwickeln, während sie mit ihren Kindern Fähigkeiten aufbauen, die sie als zukünftige Schüler auf den Erfolg in der digital vernetzten Welt vorbereiten.



Dieser Workshop über **bewährte Praktiken bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen für Familien trägt dazu bei**, dass die Unterstützung von Betreuern bei der Nutzung digitaler Kompetenzen zu Hause und in der Familie immer wichtiger wird.

Einführung in die Familienalphabetisierung

Was ist Alphabetisierung?

„**Lese- und Schreibfähigkeit** ist die Fähigkeit zu erkennen, zu verstehen, zu interpretieren, zu schaffen, zu kommunizieren und zu rechnen. Sie umfasst ein Kontinuum des Lernens, das den Einzelnen in die Lage versetzt, seine Ziele zu erreichen, sein Wissen und sein Potenzial zu entwickeln und uneingeschränkt an der Gemeinschaft und der Gesellschaft teilzunehmen“ (LAMP, 2004).

Alphabetisierung in der Familie

Family Learning ist eine transformative Strategie, die Selbstwirksamkeit und die Bereitschaft, neue Rollen und Beziehungen zu erkunden, fördert (Mezirow & Taylor, 2009). Aus einer transformativen Sicht der Erwachsenenbildung ist Family Learning sinnvoll und transformativ, wenn es:

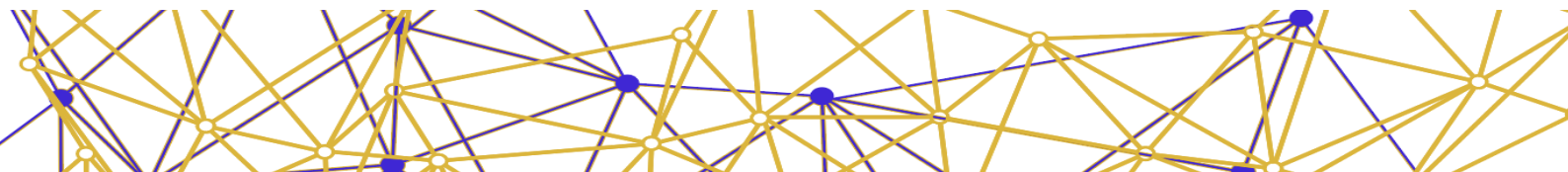
- sich danach richtet, was die Eltern lernen wollen,
- Eltern die Möglichkeit bietet, die Fähigkeiten, die sie entwickeln wollen, zu üben (und ist nicht nur auf akademische Inhalte beschränkt),
- pragmatisch und fortschrittlich ist.

Im Rahmen von Family Service-Learning-Projekten erwerben Eltern, die an Programmen zur Alphabetisierung und zum Lernen in der Familie teilnehmen, neue Fähigkeiten und Kenntnisse. Wenn sie sich auf Themen konzentrieren, die für sie und ihre Kinder wichtig sind, bauen sie ihr soziales Kapital und ihre Selbstwirksamkeit auf und entwickeln Führungs- und Interessenvertretungsfähigkeiten.

Die Familie ist ein wichtiger Ort für das Erlernen von Lesen und Schreiben.

Der größte Einfluss auf die Entwicklung eines Kindes in den ersten Lebensjahren ist die Rolle der Eltern. Unter dem Begriff „Family Literacy“ (Lese- und Schreibkompetenz in der Familie) werden die vielen Aktivitäten im Haushalt zusammengefasst, die das Lesen- und Schreibenlernen fördern.

Die Alphabetisierung in der Familie konzentriert sich auf Eltern, Großeltern und andere Familienmitglieder, um bestimmte Fertigkeiten zu verbessern, was sie zu einer



Familienaktivität macht. Alphabetisierungsaktivitäten in der Familie stärken die Beziehung zwischen den Familienmitgliedern, was wiederum das lebenslange Lernen fördert.

Einführung in die digitale Familienbildung

Die Digitalisierung der Welt hat Veränderungen in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern sowie in den Erziehungstraditionen mit sich gebracht und die Rolle der Eltern in Frage gestellt. Viele Eltern haben das Gefühl, dass sie in der Lage sein sollten, ihrer Familie bei der Navigation durch die endlosen Weiten der digitalen Welt zu helfen.

Da sich die Technologie so schnell weiterentwickelt, glauben viele Eltern, dass sie nicht in der Lage sind, ihren Kindern bei der Navigation durch die Unermesslichkeit des Internets zu helfen. Selbst wenn sie nicht jede technologische Entwicklung kennen, spielen Eltern eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Kindern einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet beizubringen. Während die Schulen versuchen, Praktiken der Internetsicherheit im Klassenzimmer zu diskutieren, spielen die Eltern eine ebenso wichtige Rolle bei der Vermittlung von Medienkompetenz zu Hause und bilden eine starke Partnerschaft, um Kindern dabei zu helfen, gebildete InternetbürgerInnen zu werden.

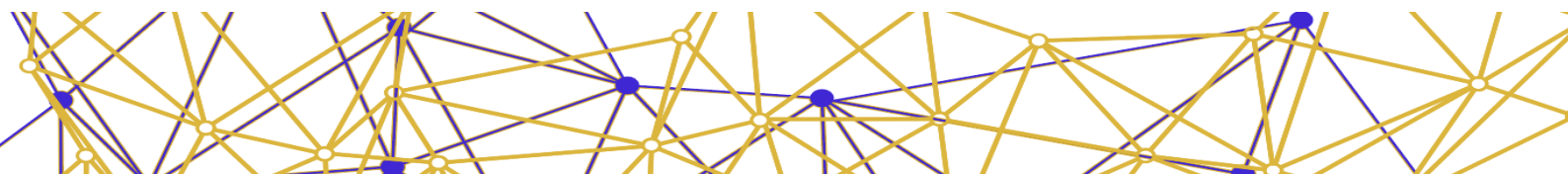
Digitale Familienkompetenz ist ein kürzlich geprägter Begriff, der die **häuslichen Aktivitäten** beschreibt, **die die Entwicklung der digitalen Grundbildung fördern**, sowie die **digitalen Praktiken, die die Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit** im weiteren Sinne unterstützen.

Die Rolle der Eltern

Eltern spielen eine zentrale Rolle in ihrer Familie und vor allem im Leben ihrer Kinder. Sie sind die Säulen der Unterstützung, Anleitung und Liebe. Die Rolle der Eltern im Leben eines Kindes geht über die Idee der Souffleuse hinaus.

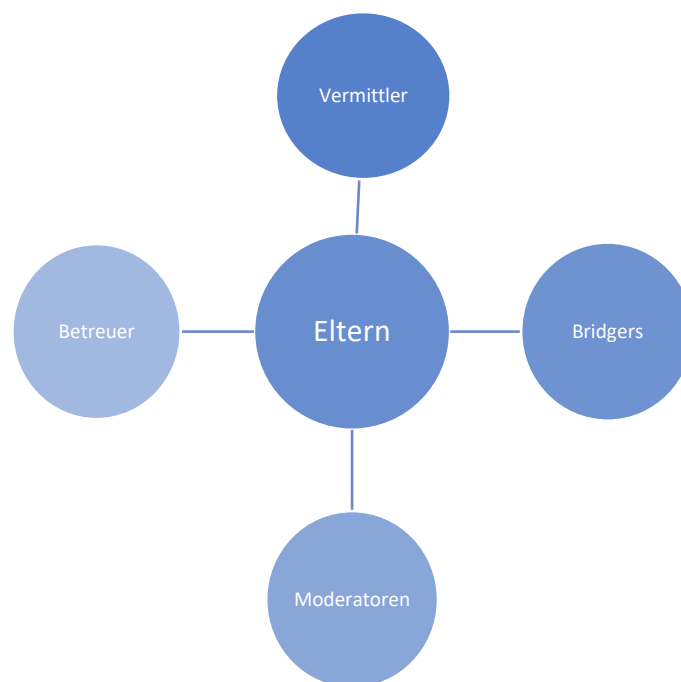
Sie formen und prägen das Verhalten und die Entwicklung eines Kindes. Die Rolle der Eltern war schon immer wichtig, aber COVID 19 hat die Aufmerksamkeit auf die Rolle des elterlichen Engagements in der Bildung ihrer Kinder gelenkt: Eltern wurden mehr oder weniger zu „Lehrern“ ihrer Kinder, die ihnen im Online-Unterricht helfen und sich gleichzeitig an die Fernarbeit anpassen.

Sie sind die Hauptakteure, wenn es darum geht, die Entwicklung der digitalen Grundbildung in der Familie zu fördern. Es ist wichtig anzumerken, dass Eltern auch entscheidend sind, wenn



es darum geht, digitale Lücken innerhalb der Familie zu erkennen und diese innerhalb der Familiengenerationen zu überbrücken.

Die Rolle der Eltern beim Lernen in der Familie



Die auf dem Bild dargestellten Begriffe veranschaulichen die Position der Eltern in Bezug auf die Kluft zwischen den Generationen in der Familie.

Vermittler:

- Ein „Vermittler“.
- Helfen Sie den Parteien, das Wesentliche zu verstehen und sich darauf zu konzentrieren.
- Differenzen mildern und Kompromisse ermöglichen.

Bridgers:

- Eine „Brücke“, die beide Enden verbindet.
- Überbrückung der digitalen Kluft zwischen den Generationen – Kinder und Senioren.

Moderatoren:

- Unterstützung des Lernens und der Entwicklung von Kindern.
- Unterstützung von Senioren beim aktiven Altern.

Betreuer:

- Wesentliche Faktoren, die die Beteiligung von Kindern an Aktivitäten erleichtern.
- Schaffen Sie zu Hause ein Umfeld, das Lernen ermöglicht.

Die Eltern spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Kindern und Senioren dabei zu helfen, das Gehörte so zu verstehen, dass es ehrlich und genau ist und Ängste und Befürchtungen minimiert werden. Sie haben auch begonnen, mehrere neue Funktionen im Haushalt zu übernehmen.

Darüber hinaus spielen die Eltern eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Kindern und schwächeren Familienmitgliedern die sichere und gesunde Nutzung des Internets beizubringen. Eltern können zu Hause den Schwerpunkt auf die Vermittlung digitaler Kompetenzen legen, indem sie ihren Kindern die Möglichkeit geben, Anwendungen aus der realen Welt zu erforschen, auszuprobieren und Fachwissen zu entwickeln. Gleichzeitig können sie mit ihren Kindern Fähigkeiten aufbauen, die sie als künftige Schüler auf den Erfolg in der digital vernetzten Welt vorbereiten, und ältere Familienmitglieder unterstützen, um eine digitale Ausgrenzung zu vermeiden. ¹

Lücken in der digitalen Kompetenz

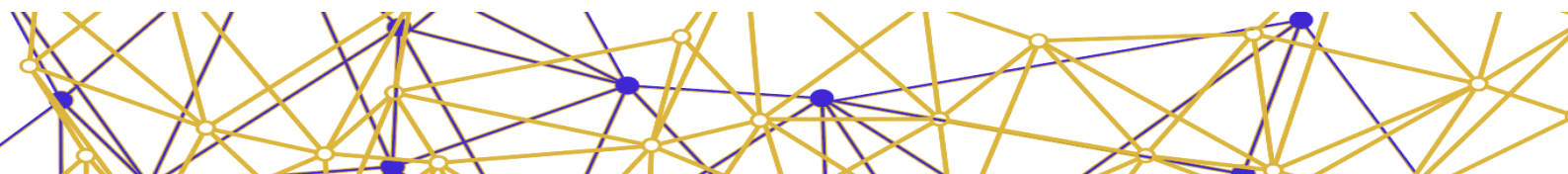
Junge Menschen kennen sich oft besser mit Technologien aus, was zu einer digitalen Kluft zu älteren Erwachsenen führt.

COVID-19 hat erneut die Notwendigkeit bekräftigt, die Kluft zwischen den Generationen in der Familie zu überbrücken. Die digitale Kluft besteht zwischen den Generationen und wirkt sich auf praktisch jeden Aspekt des Lebens aus, sowohl bei Kindern und Jugendlichen, die fast schon „digital natives“ sind, als auch bei älteren Menschen, die sich ausgeschlossen fühlen könnten, da sie sich mit der Technologie eher schwer tun.

Während der Pandemie haben die Auswirkungen der digitalen Kluft die Notwendigkeit deutlich gemacht, diese Kluft zwischen den Generationen innerhalb der Familieneinheit zu

¹ Die sich verändernde Rolle der Eltern. Dulwich College. 2020

<https://www.dulwich.org/dulwich-difference/holistic-learning-anywhere/guides-for-parents/role-of-parents-in-online-learning>



überbrücken. Die Eltern übernehmen diese Funktion, indem sie ein gesundes Verhältnis der Familie zur Technologie fördern, sich an ihre Bedürfnisse anpassen und eine angemessene Anleitung gewährleisten.

Kinder

Viel Aufmerksamkeit wird den potenziellen Risiken für Kinder bei der Nutzung des Internets gewidmet, aber neue Forschungsergebnisse betonen, wie wichtig es ist, dass Kinder Zeit im Internet verbringen, um zu lernen, wie man mit diesen Risiken umgeht und das Beste aus den angebotenen Möglichkeiten macht.

Kinder gehen oft aus einer Vielzahl von positiven und angenehmen Gründen online.

Kinder, die von ihren Eltern mehr unterstützende und weniger einschränkende Vermittlung erhalten, verfügen in der Regel über bessere digitale Kompetenzen. Eltern spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermittlung der Online-Chancen und -Risiken ihrer Kinder. Dies erfordert eine bessere Beratung der Eltern sowie eine bessere Ausbildung aller Kinder in Bezug auf ihre digitalen Fähigkeiten und Kompetenzen.

Kinder sind heutzutage mit digitalen Medien bestens vertraut, und im Gegensatz zu älteren Menschen haben sie keine Probleme, mit technischen Geräten zu lernen oder zurechtzukommen. Im Gegenteil, der Umgang mit Bildschirmzeit und -inhalten ist die größte Herausforderung. Zu den wichtigsten Auswirkungen des Übermaßes an Bildschirmzeit gehören:

- Verringerung der Eltern-Kind-Interaktion
- Förderung des sitzenden Verhaltens
- Vernachlässigung des Spiels
- Bildschirmzeit beeinträchtigt den Schlaf
- Schwierigkeiten mit sozialen Kontakten

Die Bedürfnisse und Beweggründe von Kindern, online zu gehen, unterscheiden sich von denen älterer Menschen. Während Kinder inhaltlich angemessene Leitlinien benötigen, müssen sie auf Online-Verfahren im Zusammenhang mit der Online-Sicherheit und dem Datenschutz achten.

Senioren

Senioren sind daran gewöhnt, dass sie bei den meisten ihrer Unternehmungen besser Bescheid wissen und kompetenter sind, weil sie mehr Lebenserfahrung haben. Es kann Jahre



her sein, dass sie etwas neu gelernt haben, daher kann es schwierig oder frustrierend sein, etwas so Kompliziertes und Beängstigendes wie Technologie zu lernen.

Im Gegensatz zu Kindern brauchen Senioren Unterstützung, Motivation, Geduld und Hilfe bei der Überwindung möglicher Hindernisse. Es ist wichtig, die Schwierigkeit des Erlernens von Technologien zu bestätigen.

Technologie kann für Senioren ein nützliches Hilfsmittel im täglichen Leben sein, das der Unterhaltung, der geistigen Stimulation, der sozialen Interaktion, der Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden dient. Unabhängig vom Komfortniveau gibt es Hilfsmittel und Ressourcen, die den Senioren helfen können, ihre Lebensqualität zu verbessern.

5 Gründe, warum Senioren online sein sollten:

- Umfassender Zugang zu Informationen über Gesundheitsfragen, Sozialisation, Gemeinschaftsprogramme und vieles mehr.
- Unterhaltung in Form von Hörbüchern, Videos, Artikeln und Musik.
- Mit Familie und Freunden in Verbindung bleiben oder längst verlorene Freunde wiederfinden.
- Sicherer und sorgfältiger Zugang zu Sonderangeboten und Rabatten für verschiedene Produkte oder Dienstleistungen.
- Wissen mit der Welt teilen.

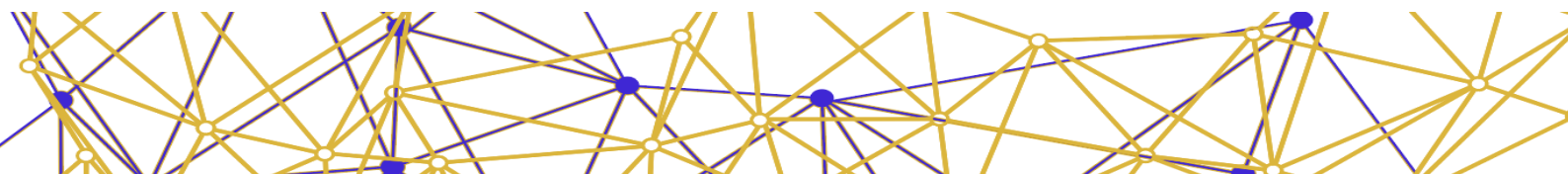
Hilfe für Senioren mit Technologie

Obwohl die Technologie die Lebensqualität verbessern kann, zögern ältere Erwachsene oft, sie zu erlernen oder zu übernehmen. Social-Networking-Sites wie Facebook scheinen die einzige Ausnahme zu sein, die die Lernbarriere durchbrochen hat. Soziale Mediennetzwerke werden zum *Gegenmittel* gegen die Einsamkeits- und Isolationsepidemie, die in der älteren Bevölkerung auftritt.²

Die heutigen Technologien ermöglichen es den Menschen, in Verbindung zu bleiben und den Austausch zwischen Menschen mit ähnlichen Interessen zu fördern. Auch Familien und Pflegekräfte profitieren von der Technologie bei der Betreuung älterer Menschen. Wenn es eine Möglichkeit gibt, einem älteren Menschen zu helfen, seine Scheu vor neuen Dingen zu überwinden, kann die Einführung verschiedener Technologien in sein Leben das Leben der Familie verbessern und sie einander näher bringen.

Untersuchungen haben gezeigt, dass mehr als 75 % der älteren Erwachsenen Hilfe benötigen, wenn sie lernen, wie man neue technische Geräte benutzt.

² Unterstützung von Senioren bei der Kontaktaufnahme durch Technologie. Eltern schenken. 2021
<https://www.parentgiving.com/elder-care/helping-seniors-get-connected-through-technology/>



Tipps, die Senioren helfen, sich mit der Technik vertraut zu machen: ³

- Wenn Sie neue technische Konzepte einführen, bauen Sie auf vorhandenem Wissen auf.
- Betonen Sie die Vorteile und erklären Sie die Relevanz, bevor Sie ins Detail gehen.
- Vermeiden Sie Fachwörter und verwenden Sie eine einheitliche Sprache.
- Wiederholung von Schlüsselbegriffen.
- Verweisen Sie sie auf seniorenspezifische technische Ressourcen.
- Bestätigen Sie die Äußerungen von Verwirrung, aber betonen Sie, dass sie lernen können und werden.
- Suchen Sie nach „Wow!“-Momenten (helfen Sie ihnen, eine SMS oder eine E-Mail zu verschicken, und sehen Sie, wie ihr Gesicht aufleuchtet, wenn sie nach wenigen Sekunden oder Minuten eine Antwort erhalten).

Der beste Weg, älteren Erwachsenen die Vorteile der Technologie näher zu bringen, ist, sie ihnen zu zeigen. Indem man sie zum Beispiel durch die einfachen Schritte führt, mit denen sie Fotos ihrer Enkelkinder auf ihrem Smartphone oder Tablet ansehen können. Indem man ihnen zeigt, wie einfach es ist, über FaceTime oder Skype mit einem Freund oder Verwandten zu sprechen, den sie seit Jahren nicht mehr gesehen haben.

Schutz der Kinder

Das digitale Umfeld bietet Kindern enorme Vorteile, da es ihnen neue Möglichkeiten für Bildung, Kreativität und soziale Interaktion eröffnet. Sie kann aber auch ernsthafte Risiken mit sich bringen, darunter Cybermobbing, Gefährdung der Privatsphäre, Vernachlässigung anderer Aktivitäten, Bewegungsmangel, Online-Sucht und anderes. Diese Risiken werden in der COVID-19-Krise besonders akut, wenn die Zunahme der Bildschirmzeit überstürzt eintritt.

Es ist wichtig, Eltern und Berufstätigen dabei zu helfen, ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz der Kinder, der Förderung eines gesunden und positiven Verhältnisses zur Technologie, der Förderung der Möglichkeiten und Vorteile, die die digitale Welt bietet, und der Suche nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen virtueller und physischer Welt zu finden.⁴

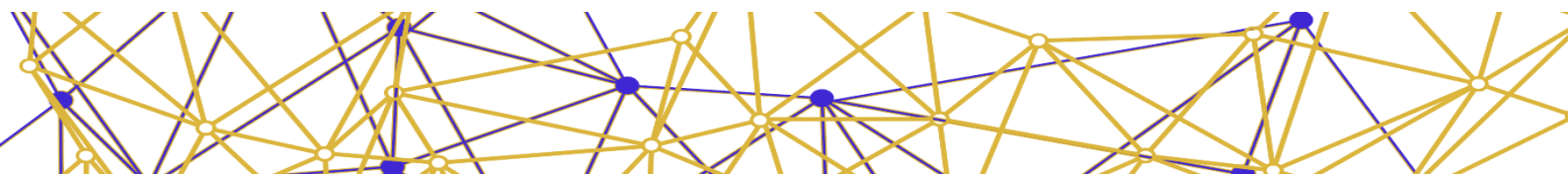
Gleichgewicht zwischen virtuell und physisch

Kindern fällt es oft schwer, ein Gleichgewicht zwischen virtueller und physischer Welt zu finden.

³ Ultimativer Leitfaden für den Technikunterricht für Senioren im Jahr 2021.

<https://www.easytechseniors.com/ultimate-guide-to-teach-tech-to-seniors-2/>

⁴ Schutz von Kindern im Internet. OCDE 2021. <https://www.oecd.org/sti/ieconomy/protecting-children-online.htm>



Die Zeit am Bildschirm kann **Teil eines gesunden Lebensstils für Kinder** sein, **wenn sie** mit anderen Aktivitäten **ausgeglichen wird**, die gut für ihre Entwicklung sind, wie körperliches Spielen, Lesen und soziale Kontakte. Zu einem ausgewogenen Verhältnis gehört auch, dass die Kinder einen angemessenen Schlafrhythmus haben.

Teilnahme an gemeinsamer Bildschirmzeit

Wenn Sie die Bildschirmzeit als pädagogisches Mittel nutzen, wählen Sie die Inhalte bewusst aus und nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind bei der Navigation zu helfen. Wie bei jedem Spiel, an dem Sie sich traditionell mit Ihrem Kind beteiligen, sollten Sie es zu einer gemeinschaftlichen Aktivität machen und sich aktiv beteiligen, indem Sie Fragen stellen und ermutigen.

Erwägen Sie eine Ausgangssperre

Legen Sie eine „Bildschirm-Schlusszeit“ fest und versuchen Sie, die ganze Familie einzubeziehen. Denken Sie daran, dass sich das blaue Licht der digitalen Medien negativ auf den Schlaf auswirken kann, da es das Melatonin unterdrückt. Legen Sie daher eine Sperrstunde fest, in der die ganze Familie ein bis zwei Stunden vor dem Schlafengehen bildschirmfrei hat.

Dauer der Bildschirmnutzung begrenzen

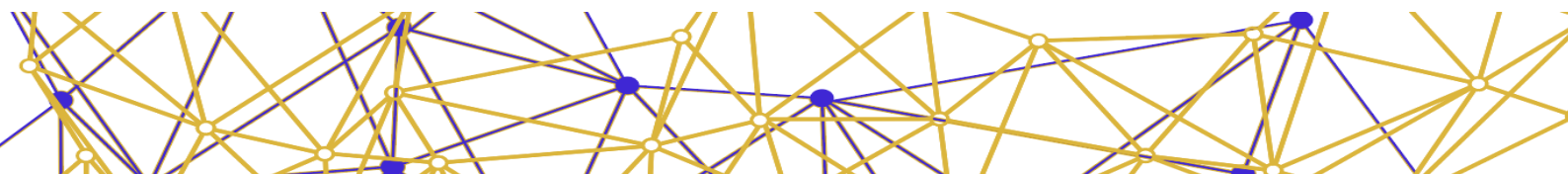
Unplugged-Aktivitäten wie draußen spielen, ein Buch lesen, eine Hausarbeit erledigen, Schularbeiten machen, eine Bastelarbeit anfertigen, 30 Minuten aktiv spielen oder Sport treiben könnten auf der Checkliste stehen. Sobald eine vorher vereinbarte Anzahl von Aktivitäten abgeschlossen ist, können die Kinder eine Stunde Bildschirmzeit genießen!

Bildschirmfreie Zonen einrichten

Da Bildschirme die Qualität sozialer Interaktionen beeinträchtigen können, kann es hilfreich sein, die Bildschirmzeit bei bestimmten Veranstaltungen, Ausflügen oder Mahlzeiten einzuschränken, um alle Beteiligten bei der Stange zu halten.

Seien Sie der Nutzer, den Sie sehen wollen

Wenn es um die Bildschirmzeit geht, ist ein bewusstes Maßhalten der Schlüssel. Wenn wir einige der Fallstricke und Anzeichen für eine übermäßige Nutzung kennen, können wir besser motiviert bleiben, solide Grenzen zu setzen. Das Wichtigste ist, Lösungen zu finden und sie so anzuwenden, dass sie für die eigene Familie am besten funktionieren. Glücklicherweise lassen sich die oben genannten Techniken gut anpassen, so dass der Umgang mit der Bildschirmzeit viel einfacher zu handhaben ist!



Weniger Bildschirm, mehr Zeit

Es ist durchaus möglich, Grenzen zu setzen und Kompromisse zu schließen, wenn Eltern ein Umfeld schaffen, das die Familieneinheit (und sich selbst) gut an eine technologieorientierte Gesellschaft anpasst und gleichzeitig unwiderstehliche Möglichkeiten für Aktivitäten und Gewohnheiten bietet, die die Gesundheit und Beziehungen fördern.

Gemeinsame Aktivitäten mit der Familie, ob mit oder ohne Technologie, sind wichtig, um sich zu verbinden, zu erziehen, zu vernetzen und zu lernen. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele mit einfachen Empfehlungen und Ideen, die Sie bei Familienaktivitäten anwenden können:

- Teilnahme an gemeinsamer Bildschirmzeit
- Erwägen Sie eine Ausgangssperre
- Bildschirmfreie Zonen einrichten
- Seien Sie der Nutzer, den Sie sehen wollen
- Phantasie und Kreativität anregen
- Ermutigung zum Spielen und zur Freundschaft mit anderen
- Vermeiden Sie Bildschirmzeit vor dem Schlafengehen
- Regeln für die Bildschirmnutzung aufstellen
- Kurze Bildschirmarbeitszeiten anstreben
- Kinder in Bewegung bringen, vor allem draußen

Weitere Ressourcen mit Ideen und Aktivitäten:

- Schulhof: Technologiefreie Aktivitäten für Familien.
<https://blog.schoolspecialty.com/technology-free-activities-for-families/>
- Parenting Digital: 18 lustige Ideen für Familienaktivitäten, die Technologie und Familienzeit verbinden. <https://parentingdigital.com/18-fun-family-activity-ideas-technology-family-time/>

Referenzen:

ADHS, Lernbehinderungen und Alphabetisierungsdienste. [What is Family Literacy? Abgerufen von: https://www.canlearnsociety.ca/literacy/for-literacy-practitioners/what-is-family-literacy/](https://www.canlearnsociety.ca/literacy/for-literacy-practitioners/what-is-family-literacy/)



American Academy of Child and Adolescent Psychiatry. Die Nutzung des Internets bei Kindern. Oktober 2015.

https://www.aacap.org/AACAP/Families_and_Youth/Facts_for_Families/FFF-Guide/Children-Online-059.aspx

Brookdale Senior Living (2018). Abgerufen von: <https://www.brookdale.com/en/brookdale-life/blogs/2017/04/tech-tips-10-tips-for-teaching-technology-to-seniors.html>

Gabbittas. Bildschirmzeit – Die Bedeutung des Gleichgewichts. Abgerufen von: <https://gabbittas.com/screen-time-the-importance-of-balance/>

Büro für Bildungstechnologie. Leitfaden zum digitalen Lernen für Eltern und Familien <https://tech.ed.gov/publications/digital-learning-guide/parent-family/>

Paul, G. und Stegbauer, C. (2014) Nimmt die digitale Kluft zwischen jungen und älteren Menschen zu? Abgerufen von: <https://journals.uic.edu/ojs/index.php/fm/article/view/1286/1206>

Raftery, J. N., Grolnick, W. S., & Flamm, E. S. (2012). *Families as facilitators of student engagement: Toward a home-school partnership model*. Abgerufen von: <https://psycnet.apa.org/record/2012-11872-016>

Smith, A. (2014) Older adults and technology use. Abgerufen von: <https://www.pewresearch.org/internet/2014/04/03/older-adults-and-technology-use/>

Tech Tipps – Senioren Technologie beibringen. Abgerufen von: <https://www.brookdale.com/en/brookdale-life/blogs/2017/04/tech-tips-10-tips-for-teaching-technology-to-seniors.html>

Die Rolle der Eltern im Wandel: Von Offline zu Online. Dulwich College 2021.

<https://www.dulwich.org/dulwich-difference/holistic-learning-anywhere/guides-for-parents/role-of-parents-in-online-learning>

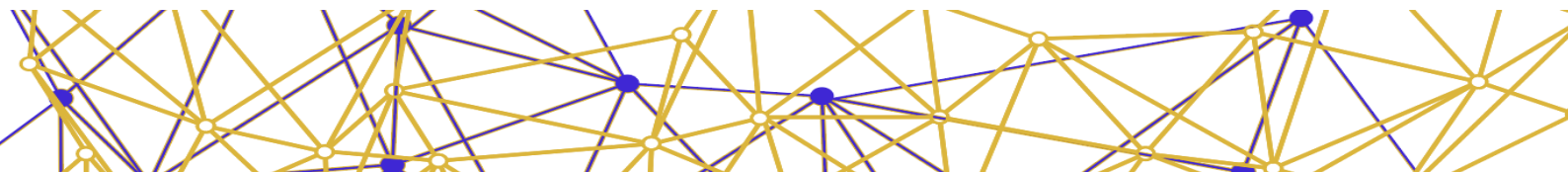
Die Bedeutung der elterlichen Beteiligung an der digitalen Kompetenz. WEBROOT Cybersecurity-Ressourcen. <https://www.webroot.com/us/en/resources/tips-articles/the-importance-of-parental-involvement-in-digital-literacy>

The Significant Role of Parents as the Learning Facilitators to their Children in the New Normal in Education (2020). Abgerufen von: <https://discover.hubpages.com/education/The-Significant-Role-of-Parents-as-the-Learning-Facilitators-to-their-Children-in-the-New-Normal-in-Education>

Trinity College Dublin (National Adult Literacy Agency). 2021. Digitale Kompetenz von Familien mittels Technologie zur Förderung der digitalen Kompetenz von Eltern und Kindern. Abgerufen von: <https://www.tcd.ie/Education/research/Family-Digital-Literacy/>

Ultimativer Leitfaden für den Technikunterricht für Senioren im Jahr 2021.

<https://www.easytechseniors.com/ultimate-guide-to-teach-tech-to-seniors-2/>





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."
Project Number: 2020-1-AT01-KA204-077958